

Fallende Dominosteine

Edeltraud Klöpfer präsentiert Kunstwerk in Berlin

Von Katrin Zettler

Starnberg/Berlin ■ Für Galeristen und Künstler ist es ein Albtraum, wenn ein Kunstwerk am Boden liegt – noch dazu, wenn es mit Absicht umgestoßen wurde. Edeltraud Klöpfer aus Starnberg weiß, dass ihr Bild, das den Titel „Freiheit, Frieden, Wohlstand.“ trägt, am 9. November umgeworfen wird. Dennoch bleibt sie gelassen. Klöpfer hat einen von rund tausend Dominosteinen gestaltet, die 20 Jahre nach dem Mauerfall in Berlin eine Kettenreaktion auslösen werden.

Jeder einzelne der zweieinhalb Meter hohen Dominosteine erzählt seine eigene Geschichte des Mauerfalls. An der Aktion von „Kulturprojekte Berlin“ haben sich 15 000 Jugendliche beteiligt. Künstler wie die Mauerkünstler Thierry Noir und Kiddy Cidny sind ebenso dabei und Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus aus Bangladesch, Nelson Mandela aus Südafrika und Václav Havel aus Tschechien sind Paten, wenn die Dominosteine, die Kettenreaktion, die zum Mauerfall vor 20 Jahren führte, symbolisch widerspiegeln sollen. Aufgebaut sind die Steine aus Hartstyropor auf einer eineinhalb Kilometer langen Strecke auf der Straße zwischen Potsdamer Platz, Brandenburger Tor und Reichstag. Wo der Stein von Edeltraud Klöpfer steht, weiß die Künstlerin selbst noch nicht. Am liebsten wäre es ihr, wenn er am Brandenburger Tor umfällt.

Immerhin ist die Kulisse Teil des Motives auf ihrem Dominosteine. Aus zehn Digitalfotos hat sie die Leinwand gestaltet, mit der sie das Styropor in Berlin überzog. Wer Klöpfers Brandenburger Tor betrachtet, sieht zugleich die Flaggen der vier ehemaligen Besatzungsmächte aus denen ihr Tor gefertigt ist. Es folgt ein steiler Aufstieg zum Schloss Sanssouci. An der Treppe stehen der Berliner



Edeltraud Klöpfer vor ihrem Dominosteine. zet/Foto: kn

Friedensengel und die New Yorker Freiheitsstatue Spalier und über allem leuchtet der Himmel schwarz-rot-gold.

Das Motiv hat Klöpfer recht spät für die Aktion, die seit Anfang des Jahres läuft, eingereicht. Erst im August wurde sie auf das sogenannte „Fest der Freiheit“, bei dem die Steine fallen werden, aufmerksam. Die Dominos waren da mehrheitlich schon vergeben. Bis auf zehn Stück, die sich eine Fluglinie als Sponsor sicherte. Klöpfer bewarb sich, ihr Entwurf wurde ausgewählt. Jetzt wartet auch sie gespannt auf den 20. Jahrestag des Mauerfalls. Dann wird die Welt auf Berlin schauen; ein „prominenter aus der Politik“, heißt es, wird den ersten Stein anstoßen. Irgendwo mittendrin fällt Edeltraud Klöpfers Dominosteine um.